

## **Protokoll Nr. 5 (2015-2019)**

### **der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirats Vahr am 30.05.2016 im Ortsamt**

Beginn 19:00                                      Ende: 20:55

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“

Herr Benthien  
Frau Früh  
Herr Cyferkowski  
Herr Haga  
Herr Siegel  
Frau Walecki (i.V. für Hrn. Saake)

b) als beratende Fachausschussmitglieder

Herr Emigholz  
Herr Sponbiel

c) vom Ortsamt

Frau Dr. Mathes  
Herr Berger

d) als Gäste

Herr Fülberth (Umweltbetrieb Bremen (UBB))  
Herr Häntsche(Polizeirevier Vahr)  
Herr Bednarzick (Berufsbildende Schule für Einzelhandel und Logistik)  
Frau Diekmann (Oberschule Kurt-Schumacher-Allee)  
Frau und Herr Prill (Bürgerantragsteller/in)

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 4 der Sitzung am 03.02.2016 wird ebenfalls genehmigt.

#### **TOP 1: Nutzung des Carl-Goerdeler-Parks**

Frau Dr. Mathes erinnert daran, dass ein Runder Tisch, an dem neben den Schulen und UBB auch der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) beteiligt gewesen sei, zu einer Lösung gefunden habe, wie die dioxinverseuchte Fläche im Carl-Goerdeler-Park saniert werden könne, so dass sowohl ein öffentlicher Park als auch eine für die Schulen nutzbare Fläche entstehe. Teil der Lösung sei auch gewesen, dass für die Schulen Spielgeräte angeschafft worden seien, die auf dem Gelände der Berufsbildenden Schule gelagert würden. Es habe damals Einvernehmen bestanden, dass dies eine besondere Grünfläche sei und dass die Schulen einen großen Bedarf für ein Außengelände hätten. Ein aufgetretener Nutzungskonflikt um frei laufende Hunde und nicht beseitigten Hundekot sei dadurch abgeschwächt worden, dass die Polizei kontrolliert und der Beirat Vahr sich für eine Hundenauslauffläche eingesetzt habe, die letztlich auf dem benachbarten Areal an der Galopprennbahn im Zuständigkeitsbereich des Ortsamtes Hemelingen entstanden sei. Nun hätten sich aber neue Probleme ergeben, die eine Nutzung der Parkfläche für den Schulsport beeinträchtigen.

Herr Bednarzick stellt fest, dass sich die eingerichtete Laufstrecke auf den asphaltierten Wegen bewähre, die Rasenflächen aber weiterhin durch Hundekot belastet seien und Löcher aufwiesen, die eine Verletzungsgefahr darstellten. Er regt an, das Gelände abzusperren. Außerdem teilt er mit, dass der Verschlag auf dem Gelände der Berufsbildenden Schule, um dort die

mobilen Fußballtore abzustellen, von der Senatorin für Kinder und Bildung bislang nicht gebaut worden sei. In der Folge ständen die Tore in der Schule, müssten über einen längeren Weg auf das Rasengelände gebracht werden und würden kaum genutzt.

Frau Diekmann ergänzt, dass die Löcher nicht unerheblich tief seien. UBB habe die Löcher aktuell verfüllt und die Fläche gemäht. Da sie annehme, dass die Löcher durch Kaninchen verursacht würden, nütze ein Zaun nichts. Sorge bereite ihr die Frage, ob die Kaninchen die Abdeckung der dioxinverseuchten Fläche beschädigen könnten. Könne die Oberschule die Fläche nicht nutzen, verbleibe eigentlich keine Außenfläche für Sport, weil die ebenfalls genutzte Sportanlage der Oberschule Julius-Brecht-Allee absehbar nicht mehr zur Verfügung stehen werde.

Herr Fülberth erklärt, dass die Löcher einmalig verfüllt worden seien, weil diese Leistung nicht zu dem Maßnahmenkatalog gehöre, den UBB bezahlt bekomme. Er gehe davon aus, dass die Abdeckplane nicht gefährdet sei. Die Mahd werde kleingeschnitten und verbleibe auf der Rasenfläche. Gegen frei laufende Hunde und Hundekot könne UBB nichts unternehmen. Aber eine intensive Nutzung der Rasenfläche durch den Schulsport begrüße UBB ausdrücklich, weil damit auch andere Nutzungen begrenzt würden. Er rate dazu, wegen der Kaninchen Kontakt zum Jagdamt aufzunehmen.

Nach Ansicht von Herrn Häntsche hat sich die Hunde-Problematik deutlich abgeschwächt. Das Revier habe dort kontrolliert und Anzeigen aufgenommen und werde dies auch weiterhin tun. Er teile die Ansicht von Herrn Fülberth: Wenn dort mehr passiere, sei dies besser.

Herr Siegel regt an, die Kosten für eine regelmäßige Verfüllung der Löcher von UBB kalkulieren zu lassen, und Herr Bednarzick schlägt vor, die von den Schulen genutzte Fläche durch Findlinge und zusätzliche Schilder zu markieren.

Frau Dr. Mathes fasst abschließend wie folgt zusammen:

- Das Ortsamt werde prüfen lassen, ob die Löcher in der Grünfläche tatsächlich von Kaninchen verursacht würden und werde sich ggf. für deren Bejagung einsetzen. Außerdem werde das Ortsamt prüfen lassen, ob die Absperrplane gefährdet sei;
- UBB solle die Kosten kalkulieren, wenn auch im Juni sowie im August und September die Löcher verfüllt würden. Frau Dr. Mathes stellt in Aussicht, dass der Verein „Wir für die Vahr“ die Kosten begleichen werde;
- in einem Ortstermin mit den Schulen und UBB solle die zu markierende Fläche geklärt werden, so dass UBB anschließend die Kosten für Findlinge und Schilder berechnen könne;
- für das kommende Jahr müsse dann neu überlegt werden.

Der Fachausschuss zeigt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

## **TOP 2: Nachhaltige Gestaltung der illegalen Sperrmüll-Ablagestelle an der Geschwister-Scholl-Straße**

Frau Dr. Mathes hält fest, dass die Fläche in der Geschwister-Scholl-Straße 6f bis 6j regelmäßig für die Ablagerung nicht angemeldeten Sperrmülls genutzt werde. Deshalb habe ein Ortstermin stattgefunden, um zu klären, wie dies dauerhaft unterbunden werden könne.

Herr Fülberth berichtet, dass zukünftig eine Gestaltung der Fläche weitere Sperrmüllablagerungen verhindern solle. UBB kläre gegenwärtig die Art der Bepflanzung der Fläche und die hierfür anfallenden Kosten. Die Gewoba habe sich bereit erklärt, die Anpflanzung regelmäßig zu wässern.

Der Fachausschuss ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

## **TOP 3: Abgängige Bank zwischen Witzlebenstraße und Heinrich-Baden-Weg**

Herr Berger stellt fest, dass die dortige Bank defekt sei, sich aber weder UBB noch das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) oder die Vahrer Maulwürfe zuständig fühlten.

Ein Anwohner weist darauf hin, dass in einer Entfernung von zehn Metern eine weitere Bank stehe, die funktionsfähig sei.

Der Fachausschuss verständigt sich darauf, die Bank ersatzlos beseitigen zu lassen.

#### **TOP 4: Bürgerantrag: Entfernung der Bank am sanierten Weg zwischen Wilhelm-Leuschner-Straße und Heinrich-Imbusch-Weg<sup>1</sup>**

Frau Dr. Mathes weist eingangs darauf hin, dass bei der Sanierung der Wegeverbindung zwischen Carl-Goerdeler-Park und Wilhelm-Leuschner-Straße eine neue Bank auf der Höhe des Hauses Adam-Stegerwald-Straße 42 aufgestellt worden sei. Diese Bank wie auch eine weitere auf der Höhe der Oberschule, die bislang aus Kostengründen noch nicht realisiert worden sei, seien vom Beirat im Rahmen der gesamten Maßnahme beraten und genehmigt worden.<sup>2</sup>

Frau und Herr Prill fordern, diese Bank wieder beseitigen oder versetzen zu lassen. Seit deren Aufstellung komme es dort tagsüber wie spätnachts zu Lärmbelästigungen, Müllablagerungen sowie zum Konsum legaler und illegaler Drogen. Begünstigt werde dies, weil die Bank neben einer Lampe aufgestellt worden sei. Mehrfach hätten sie die Polizei benachrichtigt, diese behandle Ruhestörung aber nicht vorrangig. Sie weisen darauf hin, dass sie durch den Lärm in ihrem Wohlbefinden erheblich beeinträchtigt seien, und legen ein Protokoll der Belästigungen sowie Fotos vor.

Frau Dr. Mathes erklärt, dass im vorliegenden Fall weder das Bundes-Immissionsschutzgesetz noch die europäische Umgebungslärmrichtlinie griffen.

Herr Häntsche betont, dass Lärmbelästigung von der Notrufstelle tatsächlich nicht mit oberster Priorität behandelt werde, dass aber sowohl die Kontaktbeamten als auch der nächtliche Einsatzdienst angewiesen seien, die Örtlichkeit besonders zu berücksichtigen. Nach der bisherigen Beobachtung der Polizei liege dort kein Müll und Drogenkonsum könne er noch nicht bestätigen. Aber die Polizei werde sich weiter um den Sachverhalt kümmern und die dort anzu-treffenden Personen gezielt ansprechen. Es werde aber etwa 14 Tage dauern, bis sich die Polizei ein Bild von der Lage gemacht habe.

Frau Walecki schlägt vor, in einem Beteiligungsverfahren mit den Bürgerantragsteller/innen, Anwohner/innen und den Nutzer/innen der Bank deren weitere Nutzung zu klären.

Frau Dr. Mathes verdeutlicht, dass eine Versetzung der Bank in etwa so teuer komme wie die Aufstellung einer neuen.

Sie schlägt vor, dass die Polizei den Sachverhalt abschließend prüfen solle und die vom Fach-ausschuss beauftragten Personen, die ansonsten in „unproblematischen“ Bauangelegenheiten entscheiden dürften (Herr Saake, Herr Siegel, Frau Dr. Mathes), anschließend zusammen mit Herrn Häntsche eine Entscheidung treffen sollen, wie weiter zu verfahren sei. Dies könne die Versetzung der Bank bedeuten, aber auch ein weiteres Beteiligungsverfahren. Dann werde auch ein abschließender Beschluss zu dem Bürgerantrag ergehen.

Der Fachausschuss ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

#### **TOP 5: Veränderung des Halteverbots in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße**

Frau Dr. Mathes erklärt, dass hierzu eine Anhörung des ASV vorliege.<sup>3</sup> Das bereits bestehende Halteverbot gegenüber den Parkbuchten sei nicht umfassend genug, so dass es wiederholt zu Autounfällen mit Blechschäden gekommen sei.

Der Fachausschuss stimmt der Veränderung des Halteverbots einstimmig zu.

---

<sup>1</sup> Der Bürgerantrag ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

<sup>2</sup> Dem Fachausschuss lag als Tischvorlage die Planung für die Sanierungsmaßnahme vor. Diese wurde bereits vom Beirat Vahr am 20.01.2015 beraten, siehe unter [Plan zur Sanierung der Wegeverbindung zwischen Heinrich-Imbusch-Weg und Carl-Goerdeler-Park \(pdf, 1.1 MB\)](#)

<sup>3</sup> Die Anhörung sowie ein Lageplan sind als **Anlagen 2a und 2b** dem Protokoll angefügt.

## **TOP: Verschiedenes**

### Sanierung des Fuß- und Radwegs an der Richard-Boljahn-Allee zwischen Friedrich-Stampfer-Straße und Autobahnzubringer

Herr Fülberth teilt mit, dass die Maßnahme voraussichtlich im Oktober 2016 beginnen werde, und sagt zu, die Kosten für die Aufstellung von zwei Lampen prüfen zu lassen.

### Müllgefäße am Fuß- und Radweg an der Richard-Boljahn-Allee zwischen Friedrich-Stampfer-Straße und Tankstelle

Herr Fülberth berichtet, dass UBB in Kürze einen Termin mit der Leistelle Saubere Stadt habe, bei dem nochmals geklärt werden solle, welche Müllgefäße sinnvoll seien oder besser abgeräumt würden.

### Geschwindigkeitsmesstafel (GMT) in der Carl-Severing-Straße

Herr Häntsche sagt zu, dass die GMT der Polizei, die gegenwärtig in der Carl-Goerdeler-Straße stehe, anschließend in die Carl-Severing-Straße versetzt werden könne.

### GMT in der August-Bebel-Allee

Herr Häntsche möchte die GMT beibehalten, weil die Polizei davon ausgehe, dass sie die Autofahrer/innen dazu anrege, tatsächlich langsamer zu fahren.

### Ortsfester Blitzer bei der Lichtsignalanlage (LSA) an der Richard-Boljahn-Allee (4. Ampel)

Herr Häntsche erinnert daran, dass er die Aufstellung eines Blitzers zur Prüfung bereits weitergeleitet habe.

Frau Walecki weist darauf hin, dass an der LSA Brandenburger Straße eine ähnliche Situation bestehe.

### Schrägparkplätze in der Paul-Singer-Straße

Frau Dr. Mathes berichtet, dass diese beauftragt seien und in der 24. Kalenderwoche hergestellt werden sollen.

### Hundenauslauffläche an der Rennbahn

Frau Dr. Mathes erinnert daran, dass die Hundenauslauffläche ein Pilotprojekt sei, das nach einem Jahr ausgewertet, aber nicht beendet werde. Entstehen solle ein Vorschlag für die zukünftige Gestaltung, der die Wünsche der Nutzer/innen einbeziehe. Sie schlägt vor, dass sie zusammen mit dem eigentlich zuständigen Ortsamt Hemelingen eine Nutzerversammlung durchführe.

Der Fachausschuss stimmt diesem Vorgehen zu.

### Sanierung Stellicher Straße

Die Fahrbahn der Stellicher Straße werde zwischen Vahrer Straße und Kreisel und der Radweg zwischen Vahrer Straße und Seniorenheim saniert. Dabei komme es auch zu Vollsperrungen.

Stv. Sprecher

Siegel

Vorsitz

Dr. Mathes

Protokoll

Berger